

Nach der Schrift um 1300 entstanden · diente als Einbandmakulatur · 9^v am linken Rand, vertikal, 16. Jh.: *Oeler* · 26^v am unteren Rand, kopfstehend, 16. Jh.: *Im 49. (?) Jar*; darunter: 1551; am oberen Rand nochmals: 1551 · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

SERMONES FRATRUM MINORUM. COLLECTIO GENERALIS. Bestand (u. = unvollständig): SCHNEYER 7, Collectio generalis fratrum minorum Nr. 100 (u.), 101–108, 109 (u.), 118 (u.), 119–125, 126 (u.), 138 (u.), 139–145, 146 (u.), 147 (u.), 148–151, 152 (u.), 167 (u.), 168 (u.), 170 (u.), 173, 174 (u.), 179 (u.), 180 (u.), 181 (u.), 182 (u.), 183 (u.), 184, 185 (u.), 186 (u.), 187 (u.). Explicit vereinzelt abweichend.

Hs. 483, 12

Augustinus

Pergament · 1 Bl. · Nordostfrankreich, vermutlich Gebiet von Laon · 8. Jh.

Beschnitten auf ca. 34x25; ursprüngliche Größe nach CLA 8 a.u.a.O. ca. 39x26 · geringfügiger Textverlust durch Abnutzung, Beschädigung und Beschnitt · recto oben rechts: XV(?) (spätere Folierung?) · Schriftraum 30,5x20 · 2 Spalten · 37 Zeilen · vorkarolingische französische Minuskel vom az-Typ, 1 Hand; am Rand neuzeitliche Kapitelzählung · Initialen rot umpunktet und vielfach gelb oder grün gefüllt.

Nach CLA 7 und 8 a.u.a.O. im 8. Jh. in Nordostfrankreich, vermutlich im Gebiet von Laon entstanden. Gehörte zu derselben Hs. wie Basel N I 4 A (23 Bl.). Näheres dazu und zu der mutmaßlichen Vorlage s. ebd. · diente als Einbandmakulatur · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

CLA 7 (1956) Nr. 852; CLA 8 (1959) Nr. **852 (nach Nr. 1194).

AUGUSTINUS: DE CIVITATE DEI, Lib. XV, Cap. 24–27 (*S(e)d intelligendum . . . – . . . bina de i(n)mundis*). Druck: CSEL 40, 2, 115 Z. 2 – 119 Z. 28. Vgl. KURZ 53–57 (mit Nennung dieser Hs.).

Hs. 483, 13

Vita Ludovici Pii imperatoris · Ps. Alexander Magnus

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 31–31,5 x 20,5 · 12./13. Jh.

Nicht oder kaum beschnitten · kaum Textverlust durch Abnutzung und Klebspuren · zwischen Bl. 1 und 2 fehlt eine unbestimmte Zahl von Blättern · Schriftraum 23x15,5–16 · 2 Spalten · 35 Zeilen; oberste linierte Zeile nicht beschrieben · gotische Minuskel, 1 Hand · rubriziert.

Nach der Schrift im 12./13. Jh. entstanden · diente als Einbandmakulatur · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

Ira–I^{vb} VITA LUDOVICI PII IMPERATORIS. *Gens Meroingorum de qua Franci reges . . . – . . . Statim posthec in //*. Kompilation aus Einhardus, Vita Caroli Magni und Theganus, Vita Ludovici imperatoris. In folgender Anordnung: MGH SS rer. Germ. in usum scholarum. Einhardi vita Karoli Magni. Ed. sexta (1911) 2 Z. 30 – 4. Z. 5, 4 Z. 12–

14; Überleitungssatz; MGH SS 2, 590 Z. 38 – 591 Z. 3; MGH SS rer. Germ. a. a. O. 22, Z. 9 – 23 Z. 7, 23 Z. 19 – 25, 24 Z. 20 – 25 Z. 1, 26 Z. 12 f., 26 Z. 19 – 22, 27 Z. 10, 27 Z. 13 – 15, 27 Z. 22 – 28 Z. 7, 28 Z. 18 f., 28 Z. 21 – 29 Z. 1; MGH SS 2, 592 Z. 20 – 30. Näheres zu den Stellen aus Theganus s. H.-G. und I. OOMEN, Zur Überlieferungsgeschichte von Thegans Vita Hludowici Imperatoris, in: Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag (1978) 167–169.

2^{ra}–2^{vb} Ps. ALEXANDER MAGNUS: EPISTOLA AD ARISTOTELEM. Druck: W. W. BOER, Epistola Alexandri ad Aristotelem ad codicum fidem edita et commentario critico instructa. Litt. et phil. Diss. Leiden (1953) 20 Z. 3 – 30 Z. 5 (*ingens columbinis . . . – . . . Thesaliquis e(qui)t-*). Näheres zu dem Brief s. MEYER 2, 60 (zu Voss. lat. Q. 20, 121^v–129^v).

Hs. 483, 20

Hieronymus

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 29–29,5 x 20 · 12./13. Jh.

Nicht oder kaum beschnitten · zwischen Bl. 1 und 2 fehlen 4 Blätter (zu erschließen nach dem Textverlust) · Schriftraum 20,5 x 13,5 · 2 Spalten · 32 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · gotische Minuskel, 1 Hand.

Nach der Schrift im 12./13. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

HIERONYMUS: EPISTOLA AD CTESIPHONTEM. Druck: CSEL 56, 243 Z. 25 – 246 Z. 22 (*et dicit: Non est . . . – . . . quod librum Sex-*) und 257 Z. 9 – 259 Z. 17 (*-ud est esse . . . – . . . me est ista*). (Ep. 133). Vgl. LAMBERT I B Nr. 133 (mit Nennung dieser Hs.).

Hs. 483, 21, 1

Anniversarbuch

Pergament · 1 Doppel-Bl. und 1 Streifen · Pfarrei Vörstetten · 14. Jh. 2. Hälfte

Beschnitten auf 30,5 x 10,5 (Bl. 1), 30 x 22 (Bl. 2) und 30,5 x 17,5 (Bl. 3); dadurch Textverlust, ferner durch Abnutzung und Beschädigung · Reihenfolge: Streifen (Bl. 1), Doppel-Bl. (Bl. 2/3) · fehlende Blätter: wohl 8 zwischen Bl. 1 und 2, wohl 6 zwischen Bl. 2 und 3 · für die Eintragungen vorgesehener Schriftraum ca. 29 x 15 (für 7–8 Heiligenfeste) · Textura, 2 Hände; ferner Nachträge von Händen des 14. und 15. Jhs · rubriziert; Tagesbuchstabe *A* rot und blau.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 14. Jhs entstanden · die meisten nekrologischen Einträge sind etwa gleichzeitig mit dem Kalender und weisen auf die Pfarrei Vörstetten bei Emmendingen (Nennung eines Leutpriesters am 12. 8, s. u.; Nennung der Gemeinde Schupfholz am 25. 11.; mehrfach topographische Namen aus Vörstetten) · Bl. 1 diente als Einbandmakulatur; Bl. 2/3 diente als Umschlag mit der Aufschrift (2^r oben): *Freyburgische Colligenda 1651* (2^v und 3^r das Jahr 1652 betreffende Einträge) · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.